



DAAD KIWI

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**
Bildungssystem-
analyse (BSA)



Ghana

Daten und Analysen zum
Hochschul- und Wissenschaftsstandort

2023



Inhalt

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
Kennzahlen.....	3
Diagramme.....	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	4
a. Politik.....	4
b. Wirtschaft.....	5
c. Bevölkerung.....	7
2. Hochschul- und Bildungswesen	10
a. Historische Entwicklung.....	10
b. Rolle des Staates / Autonomie	11
c. Finanzierung der Hochschulen	11
d. Relevante Institutionen.....	14
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	14
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	15
g. Hochschulzugang	19
h. Der Lehrkörper.....	20
i. Akademische Schwerpunkte.....	20
j. Forschung.....	21
k. Qualitätssicherung und -steigerung.....	21
l. Hochschule und Wirtschaft.....	22
m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	22
n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	22
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	24
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	24
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen.....	26
c. Deutschlandinteresse.....	27
d. Deutsche Sprachkenntnisse.....	28
e. Hochschulzugang in Deutschland	28
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	30
a. Hochschulkooperationen – FAQ.....	30
b. Marketing-Tipps.....	30
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	32
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis.....	32
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft.....	32
c. Sicherheitslage.....	33
d. Interkulturelle Hinweise	33
e. Adressen relevanter Organisationen	33
f. Publikationen und Linktipps.....	34
Impressum	35
Erläuterung einzelner Kennzahlen	36

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

KENNZAHL 1: BIP	5
KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP	6
KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum.....	6
KENNZAHL 4: Inflation	6
KENNZAHL 5: Export / Import	6
KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	6
KENNZAHL 7: Bevölkerungszahl absolut	8
KENNZAHL 8: Bildungsausgaben	13
KENNZAHL 9: Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab.....	13
KENNZAHL 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	16
KENNZAHL 11: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden	16
KENNZAHL 12: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	17
KENNZAHL 13: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	17
KENNZAHL 14: Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	18
KENNZAHL 15: Absolventinnen und Absolventen PhD	18
KENNZAHL 16: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	21
KENNZAHL 17: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	21
KENNZAHL 18: Knowledge Economy Index (KEI)	21
KENNZAHL 19: Anteil ausländischer Studierender	24
KENNZAHL 20: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender	24
KENNZAHL 21: Im Ausland Studierende (Anzahl)	25
KENNZAHL 22: Im Ausland Studierende (Prozent)	25
KENNZAHL 23: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	26
KENNZAHL 24: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	27
KENNZAHL 25: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland	27
KENNZAHL 26: Anzahl der DAAD-Förderungen	28

Diagramme

DIAGRAMM 1: Entwicklung des BIP	5
DIAGRAMM 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	6
DIAGRAMM 3: Bevölkerungsentwicklung.....	8
DIAGRAMM 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	8
DIAGRAMM 5: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP	12
DIAGRAMM 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der.....	12
DIAGRAMM 7: Öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)	13
DIAGRAMM 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	15
DIAGRAMM 9: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden	16
DIAGRAMM 10: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	16
DIAGRAMM 11: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	17
DIAGRAMM 12: Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	17
DIAGRAMM 13: Absolventinnen und Absolventen PhD	18
DIAGRAMM 14: Anteil ausländischer Studierender	24
DIAGRAMM 15: Im Ausland Studierende (Anzahl)	25
DIAGRAMM 16: Im Ausland Studierende (Prozent)	25
DIAGRAMM 17: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	27

Deutschland

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

a. Politik

Ghana gilt als eine der stabilsten Demokratien in Afrika und hat ein Mehrparteiensystem. Allerdings gibt es zwei dominierende politische Parteien: den National Democratic Congress (NDC) und die New Patriotic Party (NPP). Es ist äußerst schwierig, unter dem Banner einer anderen Partei Wahlerfolge zu erzielen. Im Dezember 2020 konnte sich der Kandidat der NPP, Nana Addo Dankwa Akufo-Addo, mit 51,3% der Stimmen erneut gegen den Kandidaten der NDC, John Dramani Mahama, durchsetzen und verlängerte damit seine Amtszeit um eine zweite (und damit laut Gesetz letzte) Legislaturperiode. Die nächsten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen sind für Dezember 2024 geplant. Es ist wahrscheinlich, dass dann John Dramani Mahama an die Macht zurückkehrt, der bereits von 2012 bis 2017 Präsident Ghanas war. Viele, insbesondere junge ghanaische Wählerinnen und Wähler, gaben schon 2020 an, nicht an der Wahl teilgenommen zu haben. Es herrschte vielerorts eine Stimmung der Desillusionierung, die vor allem durch sich hartnäckig haltende Probleme mit der Korruption und mangelnden Verteilungsgerechtigkeit im Land zunahm. Seit 2020 ist die Enttäuschung über die Ergebnisse der Präsidentschaft des scheidenden Präsidenten Nana Akufo-Addo eher noch gestiegen. Insbesondere die - auch durch äußere Faktoren bedingte - wirtschaftliche Situation trübt die Aussichten der NPP auf einen erneuten Wahlerfolg. Inflation, steigende Preise und zuletzt der Zahlungsausfall und die Verhandlungen zur Restrukturierung der bilateralen Schulden belasten die ghanaische Wirtschaft. Auch die Bildungsfinanzierung und damit die Umsetzung der ambitionierten Pläne der NPP-Regierung sind davon betroffen.

Die amtierende Regierung setzte ambitionierte neue Schwerpunkte im Bereich der sekundären Bildung durch die 2017 begonnene flächendeckende Abschaffung von Gebühren für die „Senior High Schools“. Durch die steigende Anzahl an Absolventinnen und Absolventen kann mittelfristig auch mit einem verstärkten Bedarf an Studienplätzen gerechnet werden.

Weitere strategische Schwerpunkte sind die Praxisanbindung und Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen. Eine der ersten Maßnahmen war 2016 die Umwandlung zehn ghanaischer Polytechnics zu Hochschulen für angewandte Wissenschaften beziehungsweise zu Technischen Universitäten – das deutsche Modell diente hier als Vorbild. Diese Neuausrichtung zielte auch darauf, das Studienplatzangebot in den Natur- und Ingenieurwissenschaften auszuweiten. Die Umstrukturierung ist mittlerweile formell abgeschlossen, die neuen Hochschulen befinden sich jetzt in einer Phase der konkreten Profilfindung.

Das vom Bildungsministerium (MoE) ausgearbeitete Strategiedokument, der „Education Strategic Plan 2018-2030“ identifiziert unter anderem folgende Prioritäten: verbesserter Zugang zu tertiärer Bildung insbesondere für Frauen und andere marginalisierte Gruppen, Erhöhung des Anteils der Studierenden in STEM-Fächern, verstärkte Qualitätskontrolle und gezielte Förderung von entwicklungsrelevanten Forschungsaktivitäten. Auch die Schaffung eines "National Research Funds" ist in der Planung, um die nationale Forschungsaktivität zu erhöhen. Die Bildungsstrategie wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern erarbeitet und ist mit konkreten Indikatoren und Wirkungsgefügen versehen. Erste Auswertungen der Bildungsstrategie (bisher nicht speziell für den Hochschulbereich) zeigen, dass die Maßnahmen angelaufen sind, aber – unter anderem durch die COVID-Pandemie im Jahr 2020 – teilweise nur verzögert umgesetzt werden. Insbesondere im Bereich der Bildungsfinanzierung und der Chancengerechtigkeit wird sich der Erfolg der Bildungsreform in den nächsten Jahren zeigen.

Der ghanaische Hochschulsektor befindet sich weiterhin in einer Phase der Expansion und der stetigen Veränderung. Auch wenn die konkreten Maßnahmen der Bildungsstrategie noch nicht flächendeckend und systematisch umgesetzt werden, zeigen sich doch insgesamt an vielen Hochschulen positive Entwicklungen und eine pragmatische und positive Stimmung bei

Studierenden, Fakultätsmitgliedern und Hochschulmanagement.

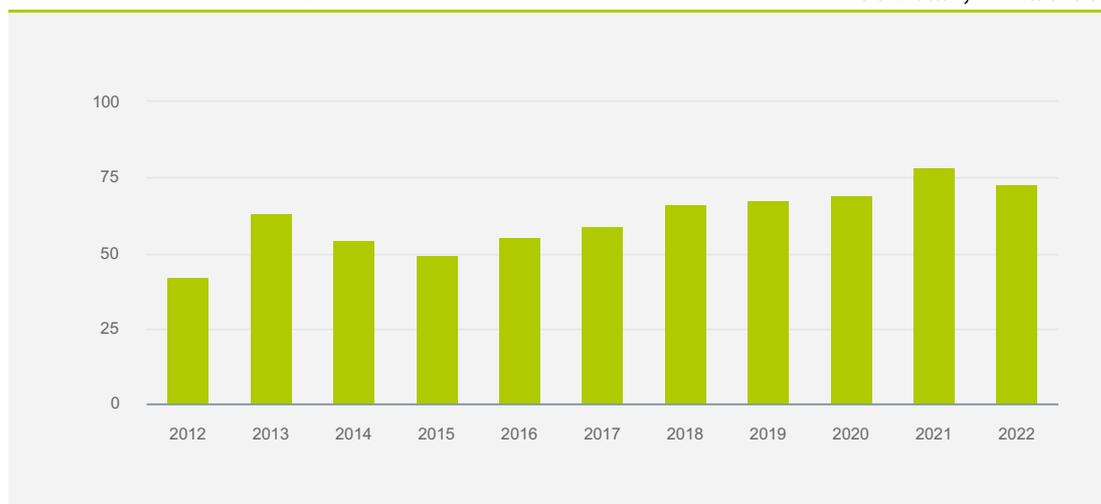
Quellen:

- Ministry of Education: Education Strategic Plan. 2018-2030. <https://www.globalpartnership.org/content/education-strategic-plan-2018-2030-ghana>. Letzter Zugriff: 24.01.2023
- Ghana Center for Democratic Development: Assessment Report on Ghana's Education Sector Plan (2018-2021). <https://cddgh.org/review-of-the-education-sector-medium-term-development-plan-esmtdp-2018-2021/#>. Letzter Zugriff: 24.01.2023
- Germany Trade and Invest: Wirtschaftsausblick Ghana vom 18.01.2024. <https://www.gtai.de/de/trade/ghana/wirtschaftsumfeld/getruebte-aussichten-trotz-leichter-verbesserung--251974>. Letzter Zugriff: 24.01.2023

b. Wirtschaft

DIAGRAMM 1: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 1: **BIP**

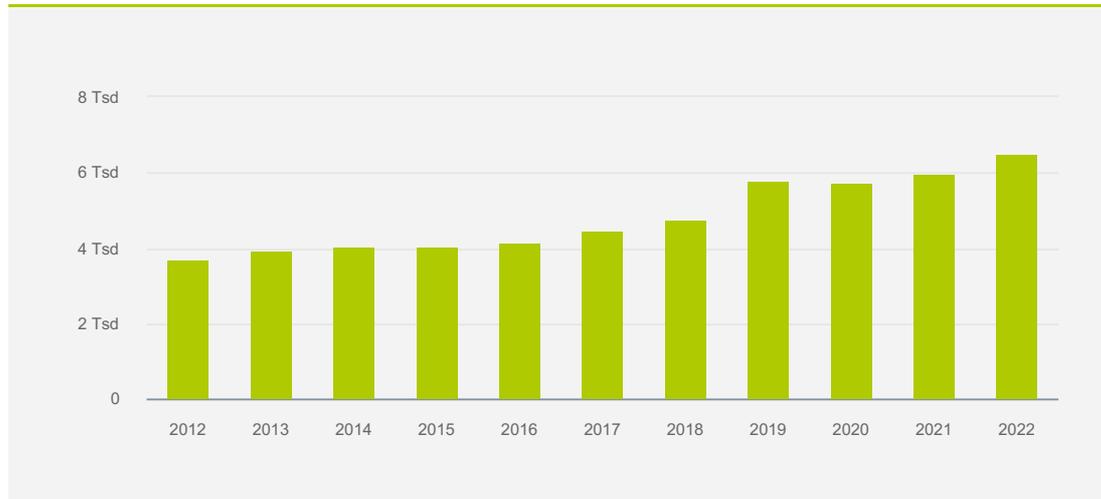
US-Dollar, in Milliarden

Ghana (2022)	72
Im Vergleich: Deutschland (2022)	4.072

Quelle: [The World Bank. Data](#)

DIAGRAMM 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar

Ghana (2022)	6.498
Im Vergleich: Deutschland (2022)	63.149

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum

in Prozent

Ghana (2022)	3,24
Im Vergleich: Deutschland (2022)	1,79

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 4: Inflation

in Prozent

Ghana (2021)	9,97
Im Vergleich: Deutschland (2022)	6,87

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 5: Export / Import

US-Dollar, in Millionen

Export nach Deutschland (2022)	308
Import aus Deutschland (2022)	393

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2022)	98
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2022)	85

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

In den vergangenen Jahren konnte Ghana durch seine politische Stabilität und gutes

wirtschaftliches Wachstum ein gestiegenes Interesse deutscher und internationaler Unternehmen und Organisationen verzeichnen. Grundsätzlich hat das Land das Potenzial, sich zum Hub in der Region entwickeln, bereits jetzt bearbeiten einige deutsche Unternehmen die Region von Ghana aus.

Allerdings haben die letzten drei Jahre den Aufschwung ausgebremst: Die Wirtschaft in Ghana litt unter den Folgen der Corona-Pandemie und unter der globalen Rezession, die Währung verlor konstant an Wert. Im Jahr 2022 hat die Inflation die 50-Prozent-Marke überschritten - zum ersten Mal in mehr als drei Jahrzehnten. Aber aktuell geht es langsam wieder aufwärts. Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 betrug immerhin noch 1,2 Prozent. Für 2024 erwartet der IWF ein Plus des BIP von 2,7 Prozent. Die andauernde Schuldenkrise belastet Ghanas Wirtschaft allerdings weiterhin. Die Gesamtverschuldung Ghanas beträgt fast 60 Milliarden US\$, davon sind 38 Milliarden US\$ Auslandsverbindlichkeiten. Wie die Wirtschaft sich in den nächsten Jahren entwickelt, hängt nicht zuletzt von den Ergebnissen der Verhandlungen zur Restrukturierung der Staatsschulden ab.

Seit 2010 kategorisiert die Weltbank Ghana als "lower middle-income country", allerdings verdecken diese Entwicklungen, dass einige Entwicklungsindikatoren sich immer noch auf dem Status eines "low-income country" befinden. Um nachhaltige und inklusive Entwicklung zu erreichen und die hohe Verschuldung zu reduzieren, muss die ghanaische Regierung Herausforderungen beim Aufbau von Infrastruktur und Humankapital, beim Ressourcenmanagement und in der Korruptionsbekämpfung bewältigen (Nketiah-Amponsah, 2015).

In den letzten Jahren konnten sich durch den kontinuierlichen Wachstum des Wohlstandes und der Mittelschicht immer mehr Studieninteressierte ein Studium im Ausland leisten. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rezession und des Währungsverfalls ist aktuell eher davon auszugehen, dass ein Studium in Deutschland für den Großteil der Ghanaerinnen und Ghanaer auch in den nächsten Jahren eine große finanzielle Herausforderung bleiben wird.

Das Angebot an fachlich passenden und angemessen bezahlten Arbeitsstellen für Absolventen und Absolventinnen ist insgesamt weiterhin begrenzt und die Konkurrenz dementsprechend hoch. Die Arbeitsmarktperspektiven für junge Erwachsene sind insgesamt mittelmäßig. Statistiken gehen davon aus, dass ein Viertel der Ghanaer und Ghanaerinnen zwischen 15 und 35 Jahren aktuell arbeitslos sind.

Quellen:

- Institute of Statistical, Social and Economic Research (2023). ISSER Policy Brief. Employment in Ghana: A Trend Analysis. <https://isser.ug.edu.gh/index.php/publication/employment-ghana-trend-analysis>. Letzter Zugriff: 24.01.2023
- Ghana Statistical Service GSS (2023): Ghana Annual Household and Expenditure Survey. https://statsghana.gov.gh/gssmain/fileUpload/pressrelease/AHIES%20QUARTER%203%202022%20LABOUR_STATISTICS_REPORT.pdf. Letzter Zugriff: 24.01.2023
- World Bank (2020). Country Data: Ghana. <https://data.worldbank.org/country/ghana>. Letzter Zugriff: 24.01.2023
- Germany Trade and Invest: Wirtschaftsausblick Ghana vom 18.01.2024. <https://www.gtai.de/de/trade/ghana/wirtschaftsumfeld/getruebte-aussichten-trotz-leichter-verbesserung--251974>. Letzter Zugriff: 24.01.2023

c. Bevölkerung

DIAGRAMM 3: Bevölkerungsentwicklung



Quelle "Gesamtbevölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](#)

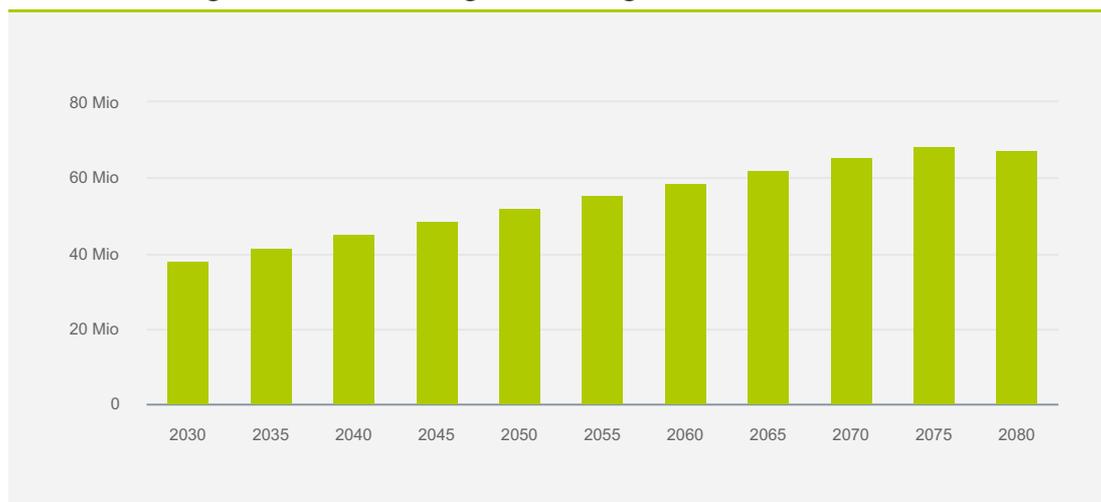
Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 7: Bevölkerungszahl absolut

Ghana (2022)	32.395.000
Im Vergleich: Deutschland (2022)	83.884.000

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung



Quelle: [UN Population Division](#)

Die Bevölkerung Ghanas wächst kontinuierlich, dabei macht die Gruppe der 15-35 Jährigen einen großen Anteil an der Gesamtbevölkerung aus (ca. 40 Prozent). Diese Trends werden sich in den kommenden Jahren fortsetzen.

Eine steigende Anzahl von ghanaischen Kindern und Jugendlichen erhält Zugang zu Primar- und Sekundarschulbildung. Die neue Bildungsstrategie setzt ambitionierte Schwerpunkte im Bereich der sekundären Bildung durch die 2017 begonnene flächendeckende Abschaffung von Gebühren für „Senior High Schools“. Durch die absehbar steigende Anzahl an Sekundarschulabsolventen kann mittelfristig auch mit einem verstärkten Bedarf an Studienplätzen gerechnet werden. Ein weiterer Fokus der Aktivitäten der Regierung liegt – noch stärker als bisher – auf der Berufsbildung.

Zugleich existiert in allen Teilen der Bevölkerung das Bewusstsein, dass Bildung ein wichtiger Faktor bei der Verbesserung der eigenen sozioökonomischen Verhältnisse ist, Kosten für Schul- und Hochschulbildung werden als sinnvolle Investition in die Zukunft betrachtet. Die privaten Bildungsinvestitionen steigen mit dem wirtschaftlichen Wachstum Ghanas weiter an.

In der Konsequenz qualifizieren sich immer mehr Schülerinnen und Schüler für den Eintritt in den tertiären Bildungsbereich. Aufgrund von mangelnden Ressourcen gelingt es den ghanaischen Hochschulen nur teilweise, ihre Aufnahmekapazitäten im gleichen Tempo anzupassen.

Quelle:

- Ghana Statistical Service GSS (2021): Ghana 2021 Population and Housing Census. General Report. https://statsghana.gov.gh/gssmain/fileUpload/pressrelease/2021%20PHC%20General%20Report%20Vol%203A_Population%20of%20Regions%20and%20Districts_181121.pdf.
Letzter Zugriff: 24.01.2023

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Noch zu Kolonialzeiten wurde 1948 das University College of the Gold Coast als erste Universität der damaligen britischen Kolonie Goldküste gegründet. Die Universität stand unter der Leitung der University of London und entsprechend der britischen Kolonialpolitik diente sie der Ausbildung einer nationalen Elite durch als überlegen erachtete europäische Studieninhalte. Bis heute prägt der britische Einfluss sowohl die Unterrichtssprache als auch die Abschlüsse und das Punktesystem an ghanaischen Hochschulen.

Nach der Unabhängigkeit Ghanas 1957 wurde das Bildungssystem für die gesamte Bevölkerung geöffnet. Die Regierung unter Staatsgründer Kwame Nkrumah sah darin eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau des jungen Staates. Die Reform des Bildungssystems zielte vor allem darauf, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes anzukurbeln. Dabei standen national relevante Fächer und Themen, technisches Wissen sowie die Ausbildung von Lehrkräften im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Politik der „Africanisation“ wurde der Einsatz von ghanaischen Sprachen im Unterricht gefördert, auch an Hochschulen wurden zum ersten Mal Sprachen wie Twi, Ewe, Dagbani, Ga, oder Gonja erforscht und gelehrt.

In den darauffolgenden Jahren entstanden neben der aus dem University College of the Gold Coast gegründeten University of Ghana (UoG) die Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST), die University of Cape Coast (UCC) als erste Lehrerbildungsstätte sowie die University of Professional Studies. In der nächsten Welle der Neugründungen Anfang der 1990er Jahre wurden die University of Education Winneba (UEW), die University of Development Studies (UDS) und die University of Mines and Technology (UMAT) aufgebaut. Dieser Kanon von staatlichen Hochschulen sollte sowohl den regionalen als auch fächerspezifischen Bedarf an Universitäten im gesamten Land decken.

Trotzdem existierten bis 1994 lediglich sechs öffentliche Universitäten in Ghana. Ab Mitte der 1990er Jahre ermöglichte die Regierung die vereinfachte Akkreditierung von öffentlichen sowie privaten Universitäten, Colleges, „Polytechnics“ und anderen spezialisierten Institutionen. Damit begann eine rasch fortschreitende Expansion der ghanaischen Hochschullandschaft. Im Jahr 2023 existieren insgesamt 304 durch die Ghana Tertiary Education Commission anerkannte Universitäten, Colleges, „Polytechnics“ und andere Institute (öffentlich ebenso wie privat). Die steigenden Einschreibungszahlen stellen Ghana vor die Herausforderung, genügend qualifizierte Dozentinnen und Dozenten sowie die entsprechende Infrastruktur bereitzustellen.

Im anglophonen Westafrika haben die ghanaischen Hochschulinstitutionen einen guten Ruf, traditionell kommen viele Studierende aus umliegenden Ländern und insbesondere viele Nigerianerinnen und Nigerianer zum Studieren nach Ghana. Universitäten wie die UoG, KNUST, UCC und UDS sind in regionalen Rankings vertreten. Eine regionale Integration der Hochschullandschaft im anglophonen und frankophonen Westafrika ist häufig (noch) mit Hürden versehen aufgrund von Sprachbarrieren und Anerkennungsschwierigkeiten zwischen den zwei verschiedenen Systemen von Bachelor- und License-Abschlüssen.

Ein Schwerpunkt der hochschulpolitischen Entwicklung der letzten Jahre ist die zunehmende Ausrichtung des Hochschulsektors auf die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und die praxisnahe Ausbildung Studierender. Dies zeigt sich unter anderem in der Umwandlung der bestehenden Polytechnics in technische Universitäten.

Um die Praxisanbindung und die berufliche Anschlussfähigkeit der Absolventen zu verbessern, sind seit 2016 zehn ghanaische Polytechnics auf der Grundlage deutscher Vorbilder zu Hochschulen für angewandte Wissenschaften bzw. Technischen Universitäten umgebaut worden. Diese

Neuausrichtung sollte dazu beitragen, das Angebot in den Natur- und Ingenieurwissenschaften auszuweiten. Die Umstrukturierung ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen, allerdings befinden sich die neuen Hochschulen noch in einer Phase, in der sie ihre geänderten Profile und ihre Rolle in der Hochschullandschaft finden müssen.

Ein ansteigender Trend gilt auch für Ghanas Studierendenzahlen, mit einem Anstieg von gut 200.000 auf über 635.000 zwischen 2009 und 2022. Trotz aller Bemühungen haben die Hochschulen große Schwierigkeiten, diesen rasch gestiegenen Ansturm zu bewältigen. Durch die 2017 umgesetzte flächendeckende Abschaffung von Schulgebühren für Senior High Schools wird die Zahl der Absolventinnen und Absolventen der Sekundarschulen, die sich auf einen Studienplatz bewerben, weiterhin hoch bleiben. Daher setzen viele wohlhabende Familien auf ein Auslandsstudium, von dem sie sich eine hohe Qualität der Ausbildung und gute Betreuung im Studium versprechen. Ausländischen Abschlüssen wird zudem immer noch ein hohes Prestige zugesprochen.

Quellen:

- Ghana Tertiary Education Commission - Accredited Institutions. <https://www.gtec.edu.gh/accredited-institutions>. Letzter Zugriff 24.01.2024
- UNESCO Institute for Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org>, letzter Zugriff: 02.10.2023
- Times Higher Education (2023). World University Rankings 2024. <https://www.timeshighereducation.com/student/best-universities/best-universities-africa>. Letzter Zugriff 24.01.2024
- UNESCO Institute for Statistics (UIS): [Data for the Sustainable Development Goals](#). 23.05.2018
- Tertiary Education Statistics Report 2016-2017, http://www.nab.gov.gh/images/2017_TEI_Report_20191.pdf

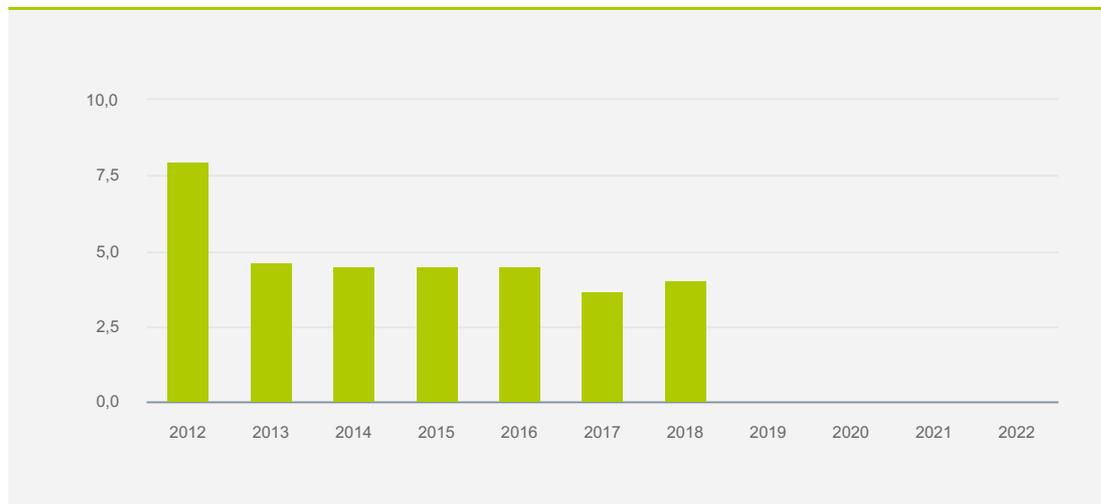
b. Rolle des Staates / Autonomie

Das Ministerium für Bildung (Ministry of Education - MoE) ist auf Regierungsebene für die tertiäre Bildung verantwortlich. Das MoE ist somit für die Hochschulplanung, für die Vorgabe politischer Richtlinien und das Monitoring des tertiären Sektors zuständig. Innerhalb des Ministeriums gibt es eine Abteilung für Hochschulbildung mit einem für diesen Bereich zuständigen Vizeminister. Neben dem Ministerium gibt es weitere Institutionen, die ebenfalls in die Regulierung des tertiären Sektors eingreifen: Die nationale Bildungsagenturen National Council for Tertiary Education (NCTE) und National Accreditation Board (NAB) sind 2020 in der Ghana Tertiary Education Commission (GTEC) aufgegangen. Dieses Gremium berät seitdem das Ministerium in Bezug auf alle strategischen, finanziellen und exekutiven Unternehmungen zu den Institutionen der höheren Bildung. Die GTEC ist ebenso verantwortlich für Akkreditierungen sowohl der öffentlichen wie auch der privaten Hochschulen des Landes. Alle Hochschuleinrichtungen haben sich hierbei an die Vorgaben der Bundesebene zu halten. Das Hochschulsystem ist recht zentralistisch und hierarchisch ausgerichtet. Innerhalb der Hochschulen werden wichtige politische und strukturelle Entscheidungen ausschließlich auf Rektoratsebene getroffen.

c. Finanzierung der Hochschulen

DIAGRAMM 5: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich)**
in Prozent des BIP

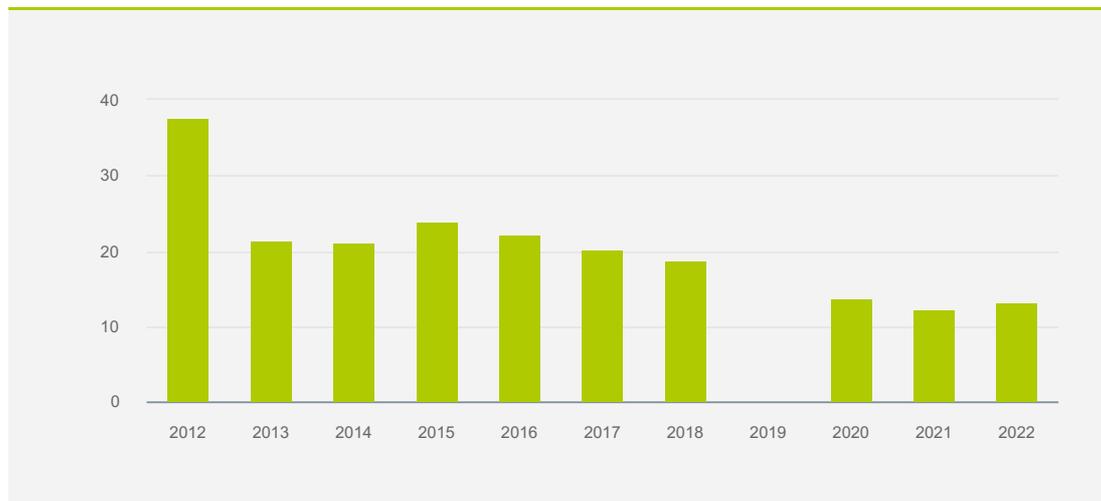
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 6: **Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der**
Regierungsausgaben insgesamt

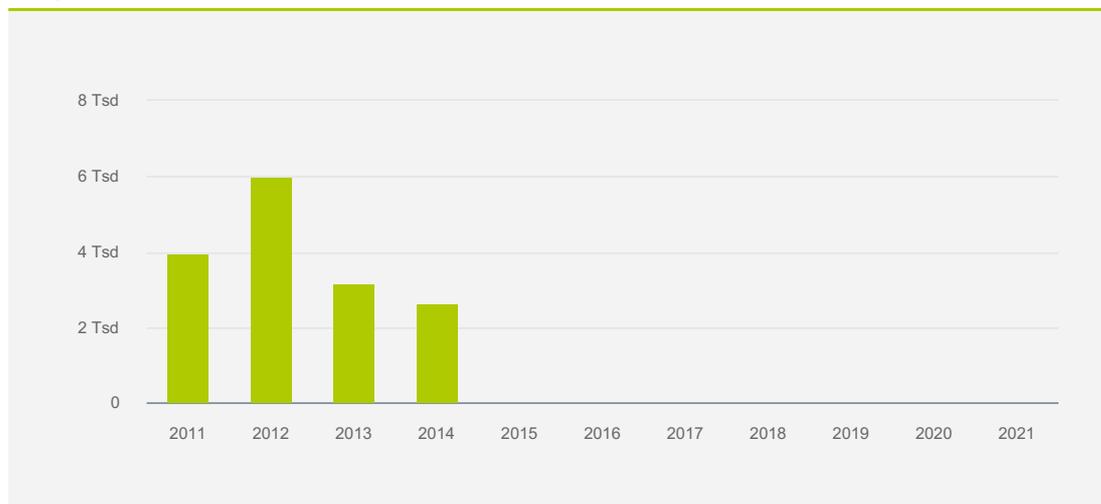
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 7: **Öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)**

in US-Dollar



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 8: Bildungsausgaben

in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2018)	4,00
Im Vergleich: Deutschland (2018)	4,99
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2022)	13,18
Im Vergleich: Deutschland (2021)	8,85

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 9: Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)

US-Dollar

Ghana (2014)	2.637
Im Vergleich: Deutschland (2014)	18.150

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Insgesamt stellen die Ausgaben im Bildungsbereich einen der größten Posten im Staatshaushalt dar, und steigen in den letzten Jahren zusätzlich an. Das nationale Bildungsbudget stieg von 2022 bis 2023 nominal um 21,5 %, sank aber aufgrund der hohen Inflationsrate real um 6,1 %. Seit 2018 ist der Haushalt des MOE nominal um 120 % gestiegen, während die Preise um rund 170 % gestiegen sind. Dadurch ist das Bildungsbudget für 2023 real 18 % niedriger als 2018.

Für den tertiären Bildungsbereich sind für 2023 30.5% budgetiert, der größte Teil fließt in die Personalmittel. Damit ist der Anteil am Gesamtbildungshaushalt seit 2018 gestiegen, was die hohe Relevanz des tertiären Bereichs verdeutlicht. Dass die Mittel für den nationalen Forschungsfonds steigen, lässt sich aus der Finanzplanung des Bildungsministeriums nicht direkt absehen, allerdings unterscheiden sich die tatsächlichen Ausgaben am Ende des Jahres erfahrungsgemäß häufig von der ursprünglichen Planung.

Alle staatlichen tertiären Bildungseinrichtungen werden vom Bildungsministerium subventioniert, die Höhe legt das Ministerium in Beratung mit dem National Council for Tertiary Education (NCTE) fest. Darüber hinaus generieren die Institutionen selbst Einnahmen durch Studiengebühren.

Private Institutionen finanzieren sich teilweise durch Studiengebühren sowie durch Sponsoren. Bestimmte private Einrichtungen werden auch durch Kirchengemeinden finanziert. Generelle private Investitionen in die höhere Bildung gibt es nicht. Einige Privatpersonen oder Institutionen der Industrie und Wirtschaft fördern fächerbezogen bestimmte private Universitäten und/oder deren Studierende.

Die allgemeinen Studiengebühren an ghanaischen Hochschulen sind kaum durch einen Mittelwert anzugeben. Sie variieren sehr stark von Institution zu Institution, insbesondere an privaten Institutionen. Die Differenz zwischen Gebühren für ghanaische Studierende und internationale Studierende ist jedoch an jeder Institution sehr groß. Die Gebühren für internationale Studierende variieren zwischen 600 und 7.000 US-Dollar pro Studienjahr.

Quelle: UNICEF Ghana (2023): Education Budget

Brief. <https://www.unicef.org/ghana/media/4996/file/2023%20Education%20Budget%20Brief.pdf>.

Letzter Zugriff: 25.01.2024

d. Relevante Institutionen

Nationale Bildungsagenturen sind zum jetzigen Zeitpunkt die Ghana Tertiary Education Commission (GTEC) und Ghana Education Trust (GET) Fund (nationale Stipendien):

- Die GTEC arbeitet direkt mit dem Bildungsministerium zusammen, ist verantwortlich für die korrekte Administration der ghanaischen Institutionen der höheren Bildung und berät den Minister für tertiäre Bildung in Bezug auf die ghanaischen Hochschulen bei allen politischen Initiativen.
- Der GET Fund ist eine Einrichtung speziell für Stipendien- und Förderprogramme für ghanaische Studierende und Graduierte sowie zur Förderung von Bildungsinstitutionen und -projekten. Das Scholarship Secretariat ist das ausführende Organ für alle individuellen Stipendien- und Förderungsprogramme, ebenso wie Kooperationsprogramme wie beispielsweise das Regierungsstipendienprogramm der ghanaischen Regierung und des DAAD. Das Scholarship Secretariat untersteht direkt dem Büro des Präsidenten und nicht dem Bildungsministerium.

Websites der wichtigsten Einrichtungen:

Ministry of Education:

www.moe.gov.gh

Ghana Tertiary Education Commission:

<https://www.gtec.edu.gh/>

Students Loan Trust Fund:

www.slrf.gov.gh

National Board for Professional and Technician Examination:

<http://nabptex.gov.gh/>

Zudem hat die AAU (Association of African Universities) ihren Sitz in Ghanas Hauptstadt Accra.

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

Staatliche Universitäten unterschieden sich sehr stark in ihrer Größe. Die Größeren vergeben Doktorgrade und bieten eine breite Fächerauswahl an, die kleineren (häufig auch jüngeren) staatlichen Universitäten sind meist sehr stark auf eine Fächergruppe spezialisiert (Medizin, Ingenieurwesen etc.). Private Institutionen sind sehr unterschiedlich aufgestellt, sowohl in ihrer Größe als auch in ihrem Angebot. Auch wenn die Qualität der Lehre nicht in allen Fächern an allen staatlichen Universitäten exzellent ist, haben diese landesweit einen sehr guten Ruf. Die gleiche Heterogenität trifft auch auf die privaten Universitäten zu: so gibt es sehr angesehene Institutionen (z.B. Ashesi University) wie auch sehr kleine, unbekannte, die häufig nur regional besucht werden. Colleges vergeben u.a. nationale Diplome und haben in bestimmten Fächern Anusbildungscharakter.

Akkreditierte Hochschulen in Ghana Stand Januar 2024 (Auswahl):

Staatliche Universitäten: 16

Staatliche Technische Universitäten: 10

Private tertiäre Bildungsinstitutionen mit anerkannten Studienabschlüssen: 107

Staatliche Colleges of Education: 57

Private Colleges of Education: 4

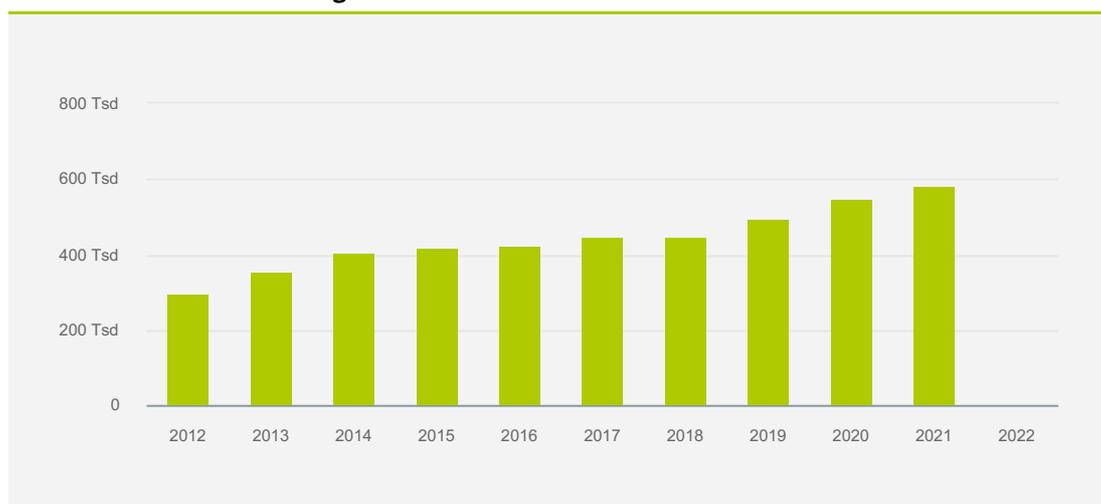
Staatliche Krankenpflegeschulen: 71

Private Krankenpflegeschulen: 13

Quelle: Ghana Tertiary Education Commission. <https://www.gtec.edu.gh/accruited-institutions>.
 Letzter Zugriff 25.01.2024

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

DIAGRAMM 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

KENNZAHL 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Ghana (2021)	580.751
Im Vergleich: Deutschland (2019)	3.296.249

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 9: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

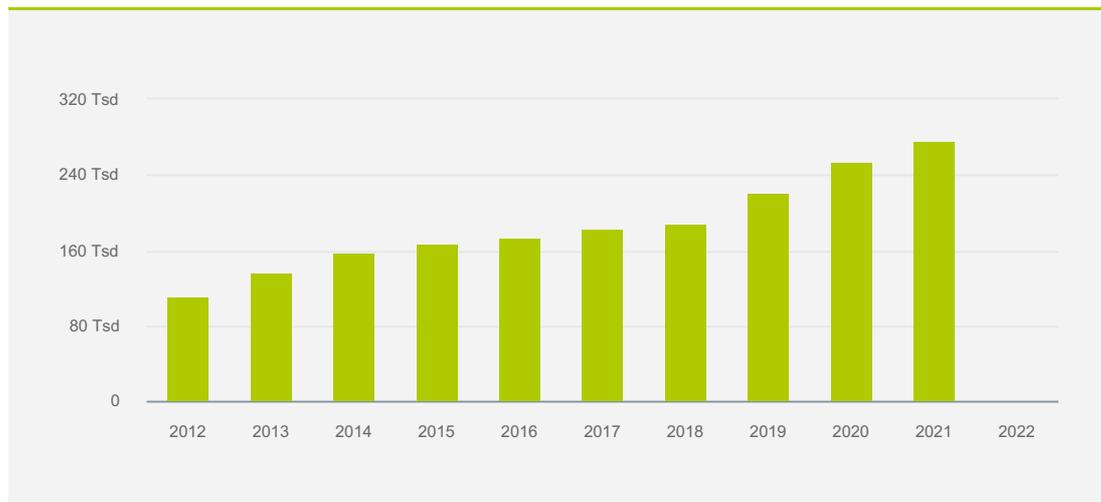
KENNZAHL 11: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden

Ghana (2021)	3.471
Im Vergleich: Deutschland (2020)	182.778

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 10: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 12: **Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)**

Ghana (2021)	274.448
Im Vergleich: Deutschland (2020)	1.612.872

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 11: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 13: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

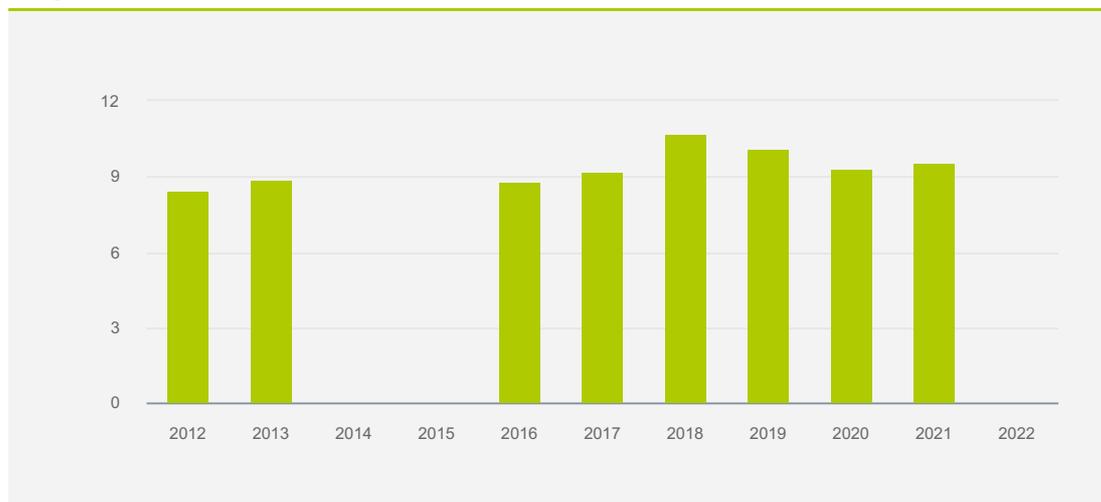
in Prozent

Ghana (2021)	19,54
Im Vergleich: Deutschland (2020)	72,99

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 12: **Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

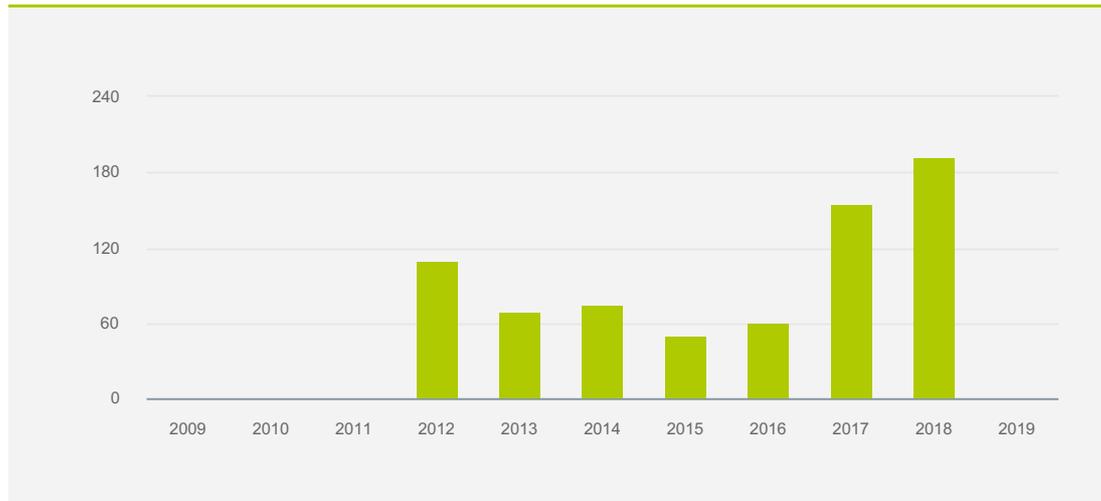
KENNZAHL 14: Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)

in Prozent

Ghana (2021)	9,55
Im Vergleich: Deutschland (2020)	44,61

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 13: Absolventinnen und Absolventen PhD



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 15: Absolventinnen und Absolventen PhD

Ghana (2018)	192
Im Vergleich: Deutschland (2018)	27.838

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

An ghanaischen tertiären Einrichtungen werden folgende Studienabschlüsse vergeben:

- Bachelor (4-jährig)
- Master (1- oder 2-jährig)
- Postgraduate Certificate-Diplom (MBCHB/DBS - nur im Fachbereich Medizin)
- Higher National Diploma (Berufsbildung, z.B. Diplom als Designer oder Sekretär)
- Professional Diploma (z.B. Aufbaustudium Management Studies).

Universitäten und Colleges vergeben Bachelor- und Masterabschlüsse, Polytechnics und Colleges Diplome, je nach Fachrichtung und Akkreditierung. Der Übergang von Bachelor zu Master läuft in der Regel fließend.

Eine Promotion wird innerhalb von drei bis vier Jahren vollzogen. Es gibt einige strukturierte PhD-Programme, häufig wird jedoch mit individuellem Betreuenden promoviert. Nur wenige Institutionen vergeben PhD-Abschlüsse, hauptsächlich die großen staatlichen Universitäten. PhD-Positionen in strukturierten Programmen werden häufig nach komplexen Auswahlkriterien vergeben, da nur eine bestimmte Zahl an Positionen verfügbar ist.

Die Zahl der Erstzulassungen an allen Universitäten nimmt tendenziell zu. Verhältnismäßig gering ist die Anzahl der PhD-Abschlüsse im Vergleich zu Bachelor- und Masterabschlüssen. Dies ist zum größten Teil auf die geringe Verfügbarkeit an Promotions- und Forschungsmöglichkeiten an den Universitäten zurückzuführen. Der Frauenanteil unter den Studierenden steigt in den letzten

Jahren kontinuierlich leicht an und lag 2023 bei knapp 48 Prozent, also deutlich höher als noch 2016 (fast 40 Prozent).

Die Berufsaussichten in Ghana sind mit einem akademischen Abschluss grundsätzlich besser. Nach einem Bachelorstudium müssen Studierende für ein Jahr einen sogenannten National Service absolvieren, bei dem sie idealerweise an einer staatlichen Institution ihrer Fachrichtung (Ministerien, Universitäten, IT und Technikcenter uvm.) arbeiten und ein geringes staatliches Gehalt erlangen. Ziel ist es, die Studierenden in das berufliche System einzugliedern. Tatsächlich funktioniert dies jedoch nur bei einem kleinen Teil der Absolventinnen und Absolventen nachhaltig.

Das Studienjahr beginnt an den meisten staatlichen und privaten Institutionen im September oder Oktober und besteht aus zwei Semestern. Viele Studiengänge sind in ihrer Struktur immer noch stark verschult. Veraltete didaktische Methoden und Frontalunterricht sind im ghanaischen Bildungssystem nicht unüblich. Die Lehrmethoden an den Hochschulen hängen jedoch stark von der Institution, vom Fachbereich und der Lehrkraft ab.

Quelle:

UNESCO Institute for Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org> , letzter Zugriff: 25.01.2024

g. Hochschulzugang

Es gibt folgende ghanaische Schulabschlüsse:

- Sekundarschulabschlüsse: General Certificate of Education (Ordinary und Advanced Level), Higher School Certificate, School Certificate, West African Senior School Certificate
- Berufsbildende Abschlüsse: Higher National Diploma (HND)

Es existiert jedoch keine allgemeine Hochschulreife, die den Zugang zu allen Studiengängen ermöglicht. Daher wird der Hochschulzugang bereits über die Wahl der Sekundarschule und die jeweilige Fächerkombination geregelt. Schülerinnen und Schüler müssen in der Schule bereits entsprechende Hauptkurse wählen und mit einer Mindestnote bestehen, um beispielsweise zu einem naturwissenschaftlichen Studium zugelassen zu werden. Sowohl an staatlichen als auch privaten Institutionen müssen diese Mindestnoten erreicht werden, die einzelnen Studiengänge können zusätzliche Kriterien festlegen, dies variiert zwischen Hochschulen und Fächern. Bestimmte Fächer haben ein sehr ausgefeiltes Zulassungsverfahren. Um z.B. Medizin an der University of Ghana zu studieren, müssen Studierende nicht nur eine Bestnote nachweisen, sondern auch einen Zulassungstest sowie ein weiteres Interview bestehen, um die Zulassung zum Studium zu erhalten.

Dem Mangel an öffentlichen Studienplätzen wird versucht entgegenzuwirken mit folgenden Maßnahmen:

- Neuakreditierung privater Universitäten
- Umwandlung und Akkreditierung von nicht tertiären Bildungseinrichtungen (z.B. Teacher Training Colleges) als tertiäre
- zusätzlicher Akkreditierung tertiärer Studienangebote an Polytechnics
- Neugründung öffentlicher Universitäten

Grundsätzlich hat jeder Studieninteressierte die Möglichkeit, einen Studienplatz zu finden, sofern er die Mindestanforderung mitbringt und die Studiengebühren zahlen kann. Die Qualität der Lehre sowie die Wertschätzung der Studienabschlüsse - auch auf dem Arbeitsplatz - variiert jedoch stark.

Die Zulassungsbestimmungen für internationale Studierende sind ähnlich, je nach Heimatland und dessen Schulsystem. Die Hochschulen legen hier eigene Bestimmungen fest.

h. Der Lehrkörper

Das Ministerium plant, den Anteil an promovierten Lehrkräften zu erhöhen, teilweise werden an Universitäten strikt nur noch PhD-Absolventinnen und -Absolventen als Lehrende eingestellt oder es werden Promotionsverpflichtungen mit Lehrkräften abgeschlossen, die nur einen Masterabschluss haben. Der Anteil des promovierten Lehrpersonals stieg in Folge in den letzten Jahren an, ist jedoch weiterhin relativ gering. An vielen großen und besser gestellten privaten Universitäten wurde ein Großteil der Lehrkräfte im Ausland ausgebildet.

Im akademischen Jahr 2018/2019 waren 41 Prozent der Vollzeit-Hochschullehrenden an staatlichen Universitäten promoviert. Die Zahlen unterscheiden sich aber stark je nach Hochschule. An der University of Ghana sind es fast 80 Prozent, an der Kwame Nkrumah University of Science of Technology 61 Prozent. An der University of Cape Coast liegt die Rate nur bei 12 Prozent. Auch bei den Technischen Universitäten haben im Schnitt nur ca. 11 Prozent der Lehrkräfte promoviert.

Insbesondere kleinere und/oder finanziell weniger gut aufgestellte Institutionen stehen bei Quantität und Qualität des Lehrpersonals vor Herausforderungen. Viele Fakultäten sind unterbesetzt und haben Schwierigkeiten, die steigenden Studierendenzahlen aufzufangen. Auch werden Methoden der Wissensvermittlung nicht ausreichend in die Ausbildung des Lehrpersonals integriert.

Quelle: National Accreditation Board (2019). Tertiary Education Statistics 2018-2019, <https://www.gtec.edu.gh/download/file/TEI%20Statistical%20Report%202019.pdf>. Letzter Zugriff 29.02.2024.

i. Akademische Schwerpunkte

Die Hochschullandschaft ist sehr vielfältig: Die traditionsreichsten, größten Hochschulen in urbanen Ballungsräumen wie die University of Ghana in Accra oder die Kwame Nkrumah University of Science and Technology in Kumasi decken eine sehr breite Fächerpalette ab. Darüber hinaus gibt es auf bestimmte Fachbereiche spezialisierte, häufig kleinere Hochschulen wie beispielsweise die University of Health and Allied Sciences in Ho, University of Mines and Technology in Tarkwa und University of Energy and Natural Resources in Sunyani, die für internationale Kooperationen interessante Partner sein können. So kooperiert die University of Development Studies in Tamale im Norden des Landes seit Jahren erfolgreich und engagiert mit deutschen Hochschulen. Auch private Universitäten bieten teilweise moderne Konzepte und hochwertige Lehre, wie die Ashesi University und Central University. Auch einige der neuen Technischen Universitäten haben bereits sehr erfolgreiche Kooperationen mit Deutschland umgesetzt, so zum Beispiel die TU Koforidua, TU Ho, TU Cape Coast, TU Kumasi und TU Accra.

Bei der Auswahl der richtigen Partnerhochschule helfen Matchmaking-Events, die in Ghana sehr gute Ergebnisse erzielen. Auch Fact Finding Missions sind sinnvoll, da der persönliche Kontakt eine entscheidende Rolle spielt. Auf ghanaischer Seite ist den Institutionen der Mehrwert von Kooperationen mit deutschen Hochschulen bewusst, die deutsche Wissenschaft genießt einen hervorragenden Ruf.

Die thematischen Schwerpunkte der deutschen Wissenschaftskooperation mit Ghana sind divers. Über mögliche, in Abstimmung mit dem jeweiligen Geldgeber definierte inhaltliche Schwerpunkte hinaus bestimmen die beteiligten Hochschulen aus beiden Ländern gemeinsam die Inhalte und Ziele der Kooperation. Themen wie Gesundheit, Klimaforschung, Agrarwissenschaft sowie die UN-Nachhaltigkeitsziele im Allgemeinen sind dabei in den Wissenschaftskooperationen besonders präsent. Von Seiten der ghanaischen Hochschulen lässt sich auch ein verstärktes Interesse am

Austausch im Bereich Digitalisierung, speziell der Lehre und Forschung, vermerken.

j. Forschung

KENNZAHL 16: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)

Ghana (2020)	12
Im Vergleich: Deutschland (2020)	42.260

Quelle: [The World Bank. World Development Indicators](#)

KENNZAHL 17: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

Ghana (2022)	6.596
Im Vergleich: Deutschland (2022)	203.406

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

KENNZAHL 18: Knowledge Economy Index (KEI)

Ghana (2012)	112
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

An den Institutionen der höheren Bildung wird nur begrenzt Forschung betrieben, obwohl es teilweise eine Publikationspflicht gibt. Dozierende aller staatlichen Universitäten erhalten formal einen monatlichen Pauschalbetrag, der in Forschung investiert werden soll (Literaturbeschaffung etc.).

Das ghanaische Parlament hat 2023 ein Gesetz über den Nationalen Forschungsfonds verabschiedet, um Mittel für das Wachstum des ghanaischen Innovations-Ökosystems bereitzustellen. Das Ministerium für Umwelt, Wissenschaft, Technologie und Innovation (MESTI) soll diesen Fonds zusammen mit dem Bildungsministerium (MoE) verwalten.

Außerhalb der Universitäten und deren Forschungsinstituten wird an den verschiedenen Standorten des CSIR (Council for Scientific and Industrial Research), einer staatlichen wissenschaftlichen Einrichtung, Forschung betrieben.

k. Qualitätssicherung und -steigerung

Aufgrund steigender Studierendenzahlen und dem Druck, in einem globalisierten Bildungssystem auch im regionalen wie internationalen Vergleich zu bestehen, spielen die Themen Qualitätssicherung und Evaluation an den Universitäten eine zunehmende Rolle. Akkreditierungen aller Institutionen und Studiengänge an staatlichen und privaten Einrichtungen werden staatlich durch die Ghana Tertiary Education Commission (GTEC) geregelt. Ein nationales Ranking gibt es nicht.

Das Quality Assurance Department (QAD) ist eine Abteilung der GTEC und kontrolliert die Entwicklung verschiedener Qualitätssicherungsinstrumente, Leitlinien und Protokolle für alle Qualitätssicherungsprozesse vor und nach der Akkreditierung. Zu den üblichen

Qualitätssicherungsaufgaben des QAD nach der Hochschulakkreditierung gehören Audits, Qualitätsmonitoring und institutionelle Reviews. Tatsächlich wurden in den letzten Jahren in Ghana viele erfolgreiche Anstrengungen unternommen, die Qualität von Hochschulen und Studiengängen kontinuierlich zu kontrollieren und zu verbessern. An manchen Hochschulen werden die Akkreditierungs- und Reakkreditierungsprozesse aber eher als bürokratische Belastung wahrgenommen und noch nicht gänzlich als Unterstützung bei der eigenen Qualitätssicherung begriffen.

l. Hochschule und Wirtschaft

Das Thema Arbeitsmarktorientierung im tertiären Bildungsbereich hat für die gegenwärtige Regierung einen ähnlich hohen Stellenwert wie die Professionalisierung der Qualifizierungen im Bereich Technical and Vocational Education and Training (TVET), die Ausrichtung der Curricula an den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts ist politisch ausdrücklich erwünscht. Auch in der Kooperation mit Deutschland stellt dieser Bereich einen wichtigen Schwerpunkt dar, da Deutschland als Vorbild im Bereich Praxisorientierung gilt. Auch beispielsweise die GIZ ist hier mit zahlreichen Projekten aktiv.

An ghanaischen Hochschulen, insbesondere den neuen Technischen Universitäten, entstehen in Kooperation mit deutschen Hochschulen für angewandte Wissenschaften praxisorientierte Studiengänge und Gründerzentren. Unterstützt werden solche Kooperationen beispielsweise durch DAAD-Programme wie die "Praxispartnerschaften mit der Wirtschaft" oder "HAW.International". Technische Universitäten mit Kooperationserfahrung mit deutschen Partnerhochschulen sind die TU Koforidua, TU Ho, TU Cape Coast, TU Kumasi und TU Accra. Allerdings sollte bei Kooperationsinteresse immer individuell geprüft werden, welche Studienabschlüsse und Fachbereiche abgedeckt werden. Hierbei hilft die Webseite des GTEC (<https://www.gtec.edu.gh/accredited-institutions>), wo man direkt einen Überblick über alle akkreditierten Studiengänge einer Hochschule bekommen kann.

Bei weiteren Fragen und der Kontaktaufnahme zu passenden Partnerinstitutionen unterstützt das DAAD-Informationszentrum in Accra gern.

m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Die Technischen Universitäten entsprechen eher dem deutschen Modell einer HAW, mit einem klaren Fokus auf Praxisorientierung, allerdings befinden sie sich nach der Umstrukturierung auch noch im Aufbau und der Profilfindung.

Insbesondere sie sollen auch, so ein Förderkriterium des zuständigen Ministeriums, mit der Wirtschaft kooperieren. Da es jedoch keine konkrete Unterstützung bei der Implementierung dieser Maßnahmen gibt, kooperieren bisher lediglich wenige Hochschulen intensiv und systematisch mit nationalen und internationalen Unternehmen.

Vor allem Business Schools versuchen, bei Karrieremessen Möglichkeiten zur Kontaktanbahnung für ihr Studierenden zu schaffen oder helfen bei der Vermittlung von Praktika.

Insgesamt ist der Bereich Kooperation mit dem Privatsektor in Ghana bisher wenig entwickelt. Hier können deutsche HAWs eine Vorbildfunktion haben.

n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

In der ghanaischen Bildungspolitik spielt das Thema Praxisorientierung seit Jahren eine

prominente Rolle, und Deutschland wird hier als wichtiger Partner wahrgenommen. In der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis können ghanaische Hochschulen in vielen Bereichen von deutschen Hochschulen lernen.

Besonders wichtige Akteure in diesem Bereich sind in Ghana neben dem Bildungsministerium und dem National Accreditation Board das Council for Technical and Vocational Educational Training (COTVET), aber auch die ghanaische Handelskammer.

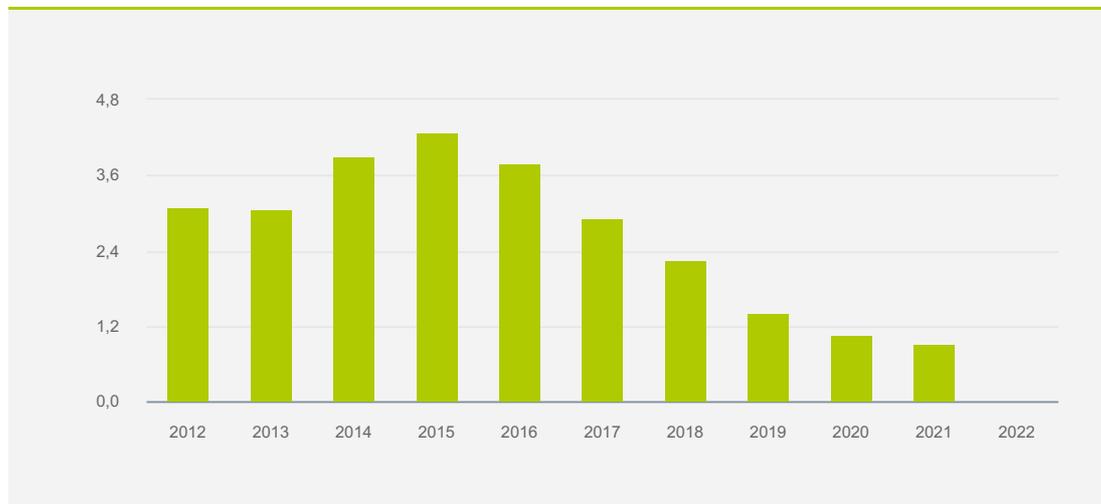
Auf deutscher Seite ist die AHK mit einem Büro in Accra vertreten und es gibt eine aktive Ghanaian German Economic Association (GGEA). Auch Germany Trade & Invest (GTAI), die deutsche Wirtschaftsförderungsgesellschaft, ist in Accra mit einem Büro vertreten. Verschiedene deutsche Unternehmen engagieren sich aktuell stärker in Ghana - so hat VW beispielsweise den Bau eines Montagewerks in Ghana angekündigt.

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

DIAGRAMM 14: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

KENNZAHL 19: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent

Ghana (2021)	0,91
Im Vergleich: Deutschland (2020)	11,24

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

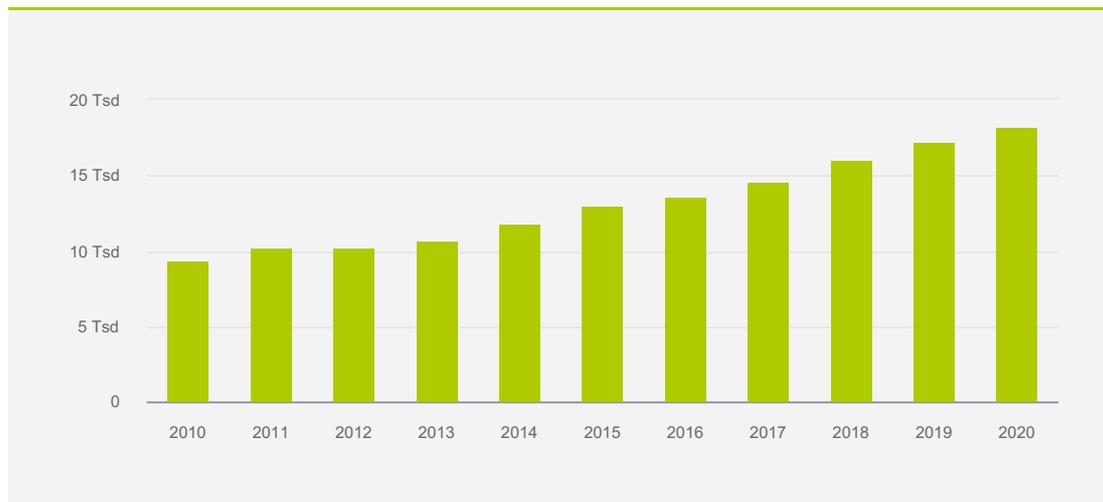
KENNZAHL 20: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. Nigeria
2. Kamerun
3. Elfenbeinküste
4. USA/Vereinigte Staaten
5. Gabun

25. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics) (2020)

DIAGRAMM 15: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 21: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Ghana (2020)	18.214
Im Vergleich: Deutschland (2020)	123.512

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 16: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 22: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent

Ghana (2020)	3,33
Im Vergleich: Deutschland (2020)	3,77

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 23: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende

1. USA/Vereinigte Staaten
2. Großbritannien
3. Deutschland
4. Ukraine
5. Kanada

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2020)

Eine stärkere Internationalisierung der Hochschullandschaft wird vom ghanaischen Bildungsministerium angestrebt. Ghanaische Hochschulen verfügen überwiegend über Internationalisierungsstrategien, verfolgen diese jedoch nicht immer systematisch. Die Strategien sind zudem selten der Öffentlichkeit zugänglich. Ghanaische Stipendien oder/und finanzielle Zuschüsse für Ghanaerinnen und Ghanaer werden durch das Scholarship Secretariat und GET Fund vergeben.

Internationale Kooperationen finden überwiegend mit Hochschulen in den USA, UK, Deutschland, Kanada, Frankreich und den skandinavischen Ländern sowie mit den westafrikanischen Nachbarländern statt. Ansprechpartner auf staatlicher Ebene ist das Ministerium für höhere Bildung; eine nationale Internationalisierungsstrategie ist dem DAAD jedoch ebensowenig bekannt wie staatliche Fördermöglichkeiten zur Unterstützung von Mobilität und Kooperation.

Ansprechpartner an den Universitäten sind die International Offices oder Beauftragte für Internationales. An kleineren Universitäten sind häufig Rektor oder Rektorin ("Vice Chancellor") beziehungsweise ein Vize-Rektor oder eine Vize-Rektorin ("Pro-Vice Chancellor") zuständig.

Auf regionaler Ebene gibt es häufig Kooperationen zwischen Hochschuleinrichtungen, ghanaische Universitäten kooperieren mit Hochschulen in umliegenden Ländern (Togo, Benin, etc.) oder mit Institutionen des östlichen (z.B. Kenia) und südlichen Afrikas (z.B. Südafrika). Ein Aufwuchs der Anzahl von internationalen Studierenden wird angestrebt, die Beratungsangebote und Bewerbungsverfahren sind jedoch sehr unterschiedlich. Ghanaische Hochschulen haben einen guten Ruf in der Region in Bezug auf die Qualität der Ausbildung und ihre internationale Vernetzung.

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

Weitere wichtige internationale Akteure im Bildungsbereich vor Ort sind das British Council und das britische Department for International Development (DFID), Campus France, die dänische Entwicklungsorganisation Danida, der U.S. Scholarship Service, die russische Fördereinrichtung Racus, die Carnegie Corporation of New York, die Japan International Cooperation Agency (JICA) und die Netherlands Organisation for International Cooperation in Higher Education (NUFFIC). Alle Institutionen betreiben Marketing für ihr jeweiliges Land als Hochschulstandort und vergeben teilweise auch Stipendien für Ghanaer. Nur das British Council/DFID und Campus France sind auch mit eigenen Büros vertreten, jeweils mit einer Vertretung in Accra und Kumasi.

Das DAAD-Informationszentrum in Accra besteht seit 2009 und hat derzeit zwei Mitarbeiter. Das Interesse an den Angeboten ist gleichbleibend hoch. Im Jahr 2019 kamen fast 9000 potenzielle Studierende, Forschende und Bewerberinnen und Bewerber um Stipendien zur Erstberatung in das DAAD-Informationszentrum Accra oder holten sich Informationen an Hochschulen und zahlreichen Messen außerhalb von Accra. Der Trend ist hier stetig steigend, seit 2015 hat sich die

Anzahl verdreifacht.

Zahlreiche weitere deutsche Institutionen sind in Ghana vertreten: GIZ, KfW und DEG im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, die meisten deutschen politischen Stiftungen sowie die Sparkassenstiftung, das Goethe Institut sowie die Deutsche Welle mit einer Akademie. Auch die Kooperation im Wirtschaftssektor nimmt zu, Delegierte der AHK sowie Germany Trade and Invest (GTAI) sind in Ghana angesiedelt und es gibt eine Ghanaian German Economic Association (GGEA). Zudem sind einige deutsche Firmen in Ghana niedergelassen.

Zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen besteht eine Länderpartnerschaft, die aktiv im Austausch ist, ebenso gibt es eine Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Cape Coast; beide Partnerschaften korrespondieren mit einer vergleichsweise hohen Anzahl von Kooperationen auch im Hochschulbereich. Seit Mitte 2023 unterhält die Ghana-NRW University Alliance, eine Initiative von bisher sieben Hochschulen aus NRW, ein Verbindungsbüro in Accra.

c. Deutschlandinteresse

DIAGRAMM 17: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

KENNZAHL 24: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland

Ghana (WS 2021/22)	1.890
--------------------	-------

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

KENNZAHL 25: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland

Ghana (2022)	54
--------------	----

Quelle: [Hochschulkompass \(HRK\)](#)

KENNZAHL 26: **Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland (2022)	183
Geförderte aus dem Ausland (2022)	1.191

Quelle: [DAAD](#)

Ein Studium oder Forschungsaufenthalt in Deutschland ist in Ghana hoch angesehen. Das große Angebot an englischsprachigen und auch interdisziplinären Studiengängen überzeugt und Abschlüsse von deutschen Hochschulen haben einen sehr guten Ruf. Zudem sind die geringen Studiengebühren im Verhältnis zu anderen Ländern - insbesondere den klassischen Studienzielen Großbritannien und USA - ein Argument für das Studium in Deutschland. Besonders stark nachgefragt sind Studiengänge in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und den STEM-Fächern. Die Zahl der Ghanaerinnen und Ghanaer an deutschen Hochschulen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen und liegt inzwischen bei knapp 2000.

Laut ghanaischer Alumni und Alumnae werden besonders die arbeitsorganisatorischen Kompetenzen (Organisation des Studiums, Zeitmanagement), die sie im Laufe des Studiums in Deutschland erwerben konnten, wertgeschätzt und sind nach deren Angaben auch konkret von Vorteil beim Einstieg bzw. Wiedereinstieg ins Berufsleben in Ghana.

d. Deutsche Sprachkenntnisse

Laut einer Datenerhebung des Auswärtigen Amtes von 2020 lernen in Ghana 3.838 Personen Deutsch. Die Zahl der Deutschlernenden hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, ist aber im Vergleich zu anderen Ländern der Region immer noch gering. Dies liegt daran, dass Deutsch nicht standardmäßig als Fach an ghanaischen Schulen angeboten wird. Deutsch wird vor allem gezielt gelernt, beispielsweise mit dem Ziel, in Deutschland ein Studium zu beginnen oder fortzusetzen. Die Möglichkeiten, Deutsch in der Hauptstadt und Umgebung zu lernen, sind gut, wenn auch für viele Ghanaerinnen und Ghanaer verhältnismäßig teuer. Außerhalb der Hauptstadt sind die Möglichkeiten zum Deutschlernen, insbesondere für Privatpersonen, stark eingeschränkt.

Es gibt 20 Schulen, die Deutsch als Fach anbieten oder einen extracurricularen Deutsch-Club haben. An diesen nahmen 2020 etwa 2000 Schüler teil. Im Jahr 2010 waren es noch 200. Es gibt drei Hochschulen, die das Studienfach Deutsch mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung anbieten. An der University of Education Winneba, an der auch eine DAAD-Lektorin eingesetzt sind, können angehende Lehrkräfte Deutsch als Fremdsprache im Bachelor als Nebenfach studieren. Das Ghana Institut of Languages in Accra bietet Deutsch als Nebenfach im Übersetzungsstudiengang an, an der University of Cape Coast gibt es einen sehr aktiven Deutsch-Club, der seit 2018 auch regelmäßig einen extracurricularen Deutschkurs anbietet.

Quelle: Auswärtiges Amt (2020): Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015. https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/der-daad/daad_deutschlernerhebung_stand_04.06.2020.pdf. Letzter Zugriff: 30.01.2024.

e. Hochschulzugang in Deutschland

Grundsätzlich ist nach dem Sekundarschulabschluss für nahezu alle deutschen Hochschulen (einzelne Ausnahmen u.a. in Nordrhein-Westfalen) die Feststellungsprüfung und dementsprechend in der Regel das Studienkolleg zu absolvieren, um Zugang zum grundständigen Studium in Deutschland zu erlangen. Auch ohne Studienkolleg ist in der Regel ein fachspezifischer

Direkteinstieg möglich, wenn mindestens ein Jahr an einer ghanaischen (oder anderen ausländischen) Universität studiert wurde.

Der Einstieg in ein Masterstudium mit einem Bachelorabschluss ist möglich, sofern ein Abschluss eines mindestens dreijährigen Studiums an einer anerkannten Hochschule der vorgegebenen Studiennorm entsprechend tatsächlich und in der Regel im Vollzeitstudium absolviert wurde, d.h. ohne Verkürzung der Studiendauer durch Anrechnung aus Diploma oder ähnlichen nichthochschulischen Ausbildungen.

Ein direkter Zugang zu einer deutschen Fachhochschule ist mit dem Higher National Diploma möglich für die bis dato belegte Fachrichtung und benachbarte Fächer. In vielen Fällen wirkt die Pflicht, ein Studienkolleg in deutscher Sprache zu absolvieren, abschreckend. Auch der häufig (speziell von Universitäten und Stipendienprogrammen) erfragte Nachweis ausreichender Englischkenntnisse (TOEFL etc.) wird bei ghanaischen Studierenden als überflüssige und teure Barriere betrachtet, da Englisch die offizielle Amts- und Studiensprache in Ghana ist.

Weitere Informationen zur Zulassung zum Studium in Deutschland mit ghanaischem Abschluss unter <http://anabin.kmk.org/anabin-datenbank.html>

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Ghana ist ein wichtiges Partnerland für Deutschland in Westafrika und die beiden Länder kooperieren intensiv in verschiedenen Bereichen. Die politischen Beziehungen sind eng, wie nicht nur die Aufnahme in die von der Bundesregierung ins Leben gerufene G20-Initiative Compact with Africa zeigt, sondern auch die zahlreichen hochrangigen Delegationsbesuche der vergangenen Jahre.

Insgesamt bestehen laut Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz 54 Kooperationen zwischen deutschen und ghanaischen Hochschulen. Die Tendenz der letzten Jahre ist konstant steigend. Die wissenschaftlichen Kooperationen decken ein breites Spektrum an Fächern und Forschungsthemen ab, mit einer leichten Tendenz zu medizinischen wie auch den MINT-Fächern. Die Kooperationsformate sind ähnlich divers.

Für deutsche Institutionen bieten Kooperationen mit Hochschulen in Ghana eine gute Möglichkeit, ihr internationales Netzwerk zu erweitern, gerade in der entwicklungsbezogenen Forschung. Ghanaische Partnerinnen und Partner können dabei wertvolle regionale Perspektiven und spezialisiertes Fachwissen beisteuern. Im regionalen Vergleich überzeugt Ghana als Partnerland nicht nur durch die Qualität der Hochschulen, sondern auch durch politische und wirtschaftliche Stabilität und eine gute Sicherheitslage.

Da die Hochschullandschaft sehr vielfältig ist, lohnt es, einen genaueren Blick auf die potenziellen Partnerinstitutionen zu werfen, um die passende Hochschule zu finden. Neben den traditionsreichsten, größten und auch regional bevorteilten Hochschulen wie beispielsweise der University of Ghana in der Hauptstadt Accra oder der Kwame Nkrumah University of Science of Technology in Kumasi gibt es auch kleinere spezialisierte Hochschulen, die als Kooperationspartner infrage kommen.

Bei der Auswahl der richtigen Partnerhochschule helfen Matchmaking-Events, die in Ghana sehr gute Ergebnisse erzielen. Sowohl das Informationszentrum in Accra als auch das Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen bieten unregelmäßig solche Matchmakings an - in Präsenz oder virtuell. Auch Fact Finding Missions sind in Ghana besonders sinnvoll, da der persönliche Kontakt eine entscheidende Rolle spielt. Daher kommen traditionell viele Kooperationen auf Basis von Studien- oder Forschungsaufenthalten einzelner Personen zustande, die dann weitere Kontakte vermitteln. Auf ghanaischer Seite ist den Institutionen der Mehrwert von Kooperationen mit deutschen Hochschulen bewusst, die deutsche Wissenschaft genießt einen guten Ruf.

Website des DAAD Ghana: <https://www.daad-ghana.org/de/>

Weitere Informationen zum Hochschulmarkt Ghana finden sich im 2020 erstellten GATE-Länderprofil: www.gate-germany.de/laenderprofil/laenderprofil-ghana-2020/.

b. Marketing-Tipps

Bildung hat in Ghana einen sehr hohen gesellschaftlichen Wert, insbesondere ein Abschluss im Ausland wird – nicht zuletzt auf dem Arbeitsmarkt – geschätzt. Familien und sonstige private Sponsoren sind gerne dazu bereit, Geld in die Ausbildung talentierter junger Menschen zu investieren, um ihnen eine gute Zukunft zu ermöglichen. Bisher sind die beliebtesten Ziele im Ausland für ghanaische Studierende und Graduierte vor allem anglophone Länder wie die USA, Großbritannien, Kanada und Südafrika. Aber auch die Zahl ghanaischer Studierender an deutschen Hochschulen steigt jährlich. Stark nachgefragt sind dabei Medizin, Naturwissenschaften und

Ingenieurwesen.

Um potenzielle Studierende zu gewinnen, ist es sinnvoll, die Vorteile eines Studiums an einer deutschen Hochschule zu bewerben – und gleichzeitig unbegründete Ängste auszuräumen. So wissen nur wenige Ghanaerinnen und Ghanaer, dass die Studiengebühren in Deutschland, gerade im Vergleich mit den USA und Großbritannien, niedrig sind. Auch bestehen häufig kaum konkrete Vorstellungen davon, in welchen Fächern und Forschungsfeldern deutsche Hochschulen exzellent sind. Laut Berichten ghanaischer Alumni und Alumnae werden besonders die arbeitsorganisatorischen Kompetenzen, die sie im Laufe des Studiums in Deutschland erwerben konnten, wertgeschätzt.

Gleichzeitig lassen sich viele Studierende von der deutschen Sprache einschüchtern. Sie sind positiv überrascht, wenn sie von den zahlreichen internationalen Studienprogrammen in englischer Sprache erfahren. Durch konkrete Zahlen und Beispiele zu der internationalen Studierendenschaft an Deutschlands Hochschulen lassen sich auch andere Ängste, zum Beispiel vor Rassismus gegenüber schwarzen Menschen, zerstreuen. Insbesondere positive Erfahrungsberichte von ghanaischen oder anderen afrikanischen Alumni setzen einen Anreiz, sich zu bewerben, da sie als Vorbilder für den eigenen akademischen Werdegang dienen.

Gezielte Marketingmaßnahmen sind empfehlenswert. Denkbar sind hier virtuelle Präsentationsveranstaltungen, gezielte Marketingreisen zum Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden, gezielte Kontaktaufnahme mit International Offices und Anzeigenschaltung. Bei den sozialen Medien stellt Facebook immer noch die wichtigste Plattform dar, aber auch LinkedIn, Instagram und X werden genutzt. In vielen Studierendenschaften und Forschenden-Netzwerken gibt es auch informelle WhatsApp-Gruppen, in denen Informationen und Ausschreibungen geteilt werden. Grundsätzlich ist die persönliche Kontaktaufnahme über Telefon und auch Messengerdienste in Ghana üblich, E-Mails (insbesondere an Funktionsadressen) erreichen nicht immer die richtigen Adressaten und werden teilweise nicht beantwortet.

Möglichkeiten zur Teilnahme an [Online-Präsentationsveranstaltungen](#) finden Sie regelmäßig auf der GATE-Website. Auch das DAAD-Informationszentrum berät gerne zu Marketingmaßnahmen.

Bei der Gewinnung von Forschenden ist die Unterstützung bei der Betreuersuche für ghanaische Kandidatinnen und Kandidaten hilfreich und führt häufig zum Erfolg bei Bewerbungen in Stipendienprogrammen. Bei Zweifeln an der Studierfähigkeit ghanaischer Bewerberinnen und Bewerber kann eine Durchführung von Vortests am DAAD-Informationszentrum Accra vorgenommen werden.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Einreiseregulungen:

Die Einreise mit Reisepass erfordert ein Visum. Dieses kann über ein Online-Verfahren durch die ghanaische Botschaft in Berlin erworben werden. Ein Visum sollte in jedem Fall mit genügend Vorlaufzeit beantragt werden. Das ghanaische Konsulat im Raum München stellt ebenso Visa aus. Der Erhalt eines Visums bei Einreise ist für deutsche Staatsbürger möglich, allerdings nur im Notfall zu empfehlen, da der Antragsprozess weniger transparent ist. Der Nachweis einer Geldfieberimpfung ist Pflicht und muss bei Beantragung des Visums sowie bei Einreise vorgelegt werden.

Eine Arbeitserlaubnis ist kostspielig (mind. 500 US-Dollar für ein Jahr) und muss vor Ort beantragt und immer wieder verlängert werden. Für eine Tätigkeit an der Hochschule, die aus dem Ausland finanziert wird, ist eine solche Erlaubnis normalerweise aber nicht notwendig.

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite der deutschen Botschaft in Accra (www.ghana.diplo.de/) sowie auf der Website der ghanaischen Botschaft in Berlin (www.ghanaemberlin.de).

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Viele internationale Studierende, Freiwillige sowie Praktikantinnen und Praktikanten kommen nach Ghana. Die medizinische Betreuung ist in größeren Städten gesichert, Bargeld kann mit internationale Kreditkarten problemlos an fast allen Geldautomaten abgehoben werden.

Die Kosten für Verpflegung und sonstigen Unterhalt variieren stark je nach Anspruch. Ein Mittagessen in einem schlichten ghanaischen Restaurant kostet in etwa 2-3 Euro, ein Mittagessen in einem gehobenen Restaurant bis zu 40 Euro. Lokal produzierte und/oder von Einheimischen häufig konsumierte Produkte sind deutlich preisgünstiger als in Deutschland. Importierte Lebensmittel und andere Produkte bekommt man in Supermärkten in den größeren Städten auch, allerdings zumeist zu deutlich höheren Preisen als in Europa.

In Ghana existiert kein öffentlicher Nahverkehr wie in Deutschland, der Personenverkehr wird durch private Kleinbusse, Taxis und Ridesharing-Dienste durchgeführt. Die Kleinbusse („Trotros“) sind in Bezug auf Sicherheit (Fahrstil, Fahrtüchtigkeit des Wagens) und Zuverlässigkeit (es gibt keine regulären Fahrpläne) wenig komfortabel, aber sehr preiswert. Taxis und Ridesharing-Dienste wie Uber und Bolt (in Ghana in den größeren Städten vertreten) signifikant günstiger als in Deutschland und relativ sicher und zuverlässig. Es gibt verschiedene Anbieter von Busreisen für Langstrecken in verschiedenen Preiskategorien, die renommiertesten sind VIP Bus und STC. Es gibt nationale Flugstrecken zwischen Accra, Kumasi, Tamale, Takoradi, Wa und Sunyani, die regelmäßig von zuverlässigen Fluggesellschaften (z.B. Africa World Airline, Passion Air) angefliegen werden.

Kosten für Unterkünfte sind in den großen Städten, insbesondere Accra, relativ hoch im Vergleich zu kleineren Städten wie auch im Vergleich zu umliegenden Ländern. Ein Zimmer in einer WG mit geteiltem Badezimmer und Küche ist in Accra monatlich für ca. 100-200 Euro zu erhalten. Komfortable ausgestattete Wohnungen und Häuser (z.B. mit Klimaanlage, Generator, Wassertanks) sind häufig deutlich teurer als in europäischen Städten, insbesondere bei zentraler Lage und Vermietung an Ausländerinnen und Ausländer. Empfohlen ist eine Wohnungssuche über einen vertrauenswürdigen Makler, manchmal versuchen Betrüger, sich unbefugt als Makler für Häuser zu präsentieren. Kontakte werden von deutschen oder Partnerinstitutionen direkt weitergegeben. Um einen ersten Überblick über den Wohnungsmarkt zu bekommen, helfen Onlineportale wie www.meqasa.com. Universitäten haben meist Gästehäuser für Externe und können je nach

Absprache ggf. auch Wohnzimmer für deutsche Partner zu Verfügung stellen.

c. Sicherheitslage

Ghana ist ein relativ sicheres Reiseland. Trotzdem sollten die üblichen Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Taschendieben und sonstiger Straßensriminalität beherzigt werden. Ärmere Stadtviertel sollten nur mit ortskundiger Begleitung besucht werden, um Missverständnisse und Belästigungen zu vermeiden. Im Umgang mit traditionellen und religiösen Autoritäten wird allgemein zu Zurückhaltung und reaktivem Verhalten geraten. Sicherheitseinrichtungen und -personal sollten nicht fotografiert werden.

Nach Einbruch der Dunkelheit sollten nicht Ortskundige es vermeiden, sich zu Fuß in wenig belebten Straßen zu bewegen oder Taxis anzuhalten. Die Nutzung von Ridesharing-Anbietern ist normalerweise unbedenklich, da Fahrer registriert sind. Einbrüche in Häuser, bewaffnete Raubüberfälle auf nachts fahrende Autos (insbesondere über Land) kommen vor, sind aber selten. Für den Norden des Landes gelten spezielle Sicherheitshinweise.

Das ghanaische Strafrecht sieht für homosexuelle Handlungen bis zu drei Jahre Haft vor. Die Toleranz gegenüber LGBTIQ-Personen ist in Ghana eher gering. Lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, intersexuelle und queere Personen sollten sich im Zweifel zunächst diskret verhalten und sich nicht auf Diskussionen über sexuelle Orientierungen einlassen. Es existieren Safe Spaces für queere Personen, in die man vor Ort durch ortskundige Personen Einblick erhält.

Informieren Sie sich regelmäßig in lokalen und sozialen Medien über die aktuelle Lage vor Ort. Aktuelle Informationen zur Sicherheitslage bietet das Auswärtige Amt: www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/GhanaSicherheit.html

d. Interkulturelle Hinweise

Im Umgang mit Ghanaerinnen und Ghanern ist es wichtig, die herrschende Hierarchie zu beachten, insbesondere im akademischen Bereich. Bei Veranstaltungen ist die Begrüßung aller anwesenden Würdenträgerinnen und Würdenträger mit korrekter Anrede und Titel durch alle Sprecherinnen und Sprecher üblich. Wenn dies bereits vorab geschehen ist, kann auch der Hinweis "all protocol observed" zu Beginn einer Rede ausreichend sein.

Ghana ist eine sehr religiöse Gesellschaft, laut Statistiken sind bis zu 93 Prozent der Gesellschaft gläubig. Diverse christliche, muslimische und animistische Religionsrichtungen sind vertreten und koexistieren relativ friedlich. Diskussionen über die Unterschiede der Religionen sollten trotzdem besser vermieden werden. Auch im akademischen Kontext werden Veranstaltungen normalerweise durch ein Gebet eingeleitet und beendet.

Rauchen und Trinken auf der Straße ist in Ghana nicht üblich. Rauchen ist auch in vielen traditionellen Restaurants grundsätzlich nicht erlaubt.

Das Klima ist ganzjährig warm und schwül, man sollte also luftige Kleidung mitbringen. Wegen des in Ghana erforderlichen Mückenschutzes zur Malariaphylaxe empfiehlt es sich aber, insbesondere nach Einbruch der Dunkelheit lange Ärmel und Hosen zu tragen. Darüber hinaus gelten keine regionalen Besonderheiten bei der Kleiderwahl.

e. Adressen relevanter Organisationen

Deutscher Akademischer Austauschdienst in Accra:

www.daad-ghana.org

Deutsche Botschaft Accra:

www.accra.diplo.de/

Goethe Institut Ghana in Accra:

www.goethe.de/ins/gh/de/index.html

Ministry of Education (Bildungsministerium):

www.moe.gov.gh/

Ghana Tertiary Education Commission:

www.gtec.edu.gh/

Association of African Universities:

www.aau.org

GIZ:

www.giz.de/de/weltweit/324.html

f. Publikationen und Linktipps

Offizielle Informationen internationaler Organisationen:

www.britishcouncil.org.gh

www.ghana.campusfrance.org

www.ghana.um.dk/en/danida-en

Reiseführer:

Der Peter Meyer Verlag hat den bisher einzigen ausführlichen deutschen Reiseführer über Ghana herausgegeben. Es sind vor allem die englischsprachigen Reiseführer vom Bradt-Verlag und Lonely Planet empfehlenswert. Einschlägige Internetseiten wie www.tripadvisor.com und Apps wie z.B. Google Maps sind mittlerweile sehr hilfreich und häufig aktueller.

Der lokale Reiseführer und die dazugehörige Website www.noworriesghana.com bieten viele aktuelle wertvolle Insider-Tipps sowie eine Rubrik mit [Buchempfehlungen](#).

Ein Buch zu kulturellen Besonderheiten im Taschenformat ist [Culture Smart! Ghana - "The essential guide to customs and culture"](#) (Kuperard 2009)

Allgemeine Informationen zur Anbahnung von Hochschulzusammenarbeit finden sich darüber hinaus auf der Website des [DAAD-Kompetenzzentrums für Internationale Wissenschaftskooperationen](#).

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
(DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444



E-Mail: webmaster@daad.de

Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn

Registernummer VR 2107

Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:

Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

| S21-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Redaktion

Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen – Regionalkoordination Afrika
Subsahara

Autorinnen und Autoren

Lena Leumer, ehemalige Leiterin des DAAD-Informationszentrums Accra

Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler, Berlin.

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht März 2024 © DAAD

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:

<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:

<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR-SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0: <https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-, Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

Januar 2024 (Analyse), 15.06.2023 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wie weit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und

Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

